

Die unausweichliche Reform

Der Terminkalender der Neuordnung

5. Oktober 1965:

Die Landesregierung beschließt, eine Sachverständigenkommission für die kommunale und staatliche Neugliederung des Landes Nordrhein-Westfalen zu bilden.

Aufgabe dieser Kommission ist es, gutachtlich u. a. zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Entspricht die heutige räumliche Gliederung der Gemeinden und Landkreise den Erfordernissen einer modernen Verwaltung, insbesondere unter Berücksichtigung der Siedlungs-, Wirtschafts- und Verkehrsentwicklung?
2. In welchem Umfang müssen die Grenzen von Gemeinden und Landkreisen geändert und Gemeinden und Landkreise zusammengelegt werden?

22. November 1966:

Gutachten über die Neugliederung der Gemeinden in den ländlichen Zonen.

9. April 1968:

Gutachten über die Neugliederung der Städte und Gemeinden in den Ballungsrandzonen und die Reform der Kreise.

9. / 10. Dezember 1969:

Bereisung des Kreises durch eine Sonderarbeitsgruppe des Innenministers (Eising-Kommission), die erste Informationen sammelt.

3. Juli 1971:

Eine Arbeitsgruppe des Innenministers erörtert in Mülheim-Ruhr die Neugliederung für den Städteverband Duisburg.



WAZ-Zeichnung



21. März 1972:
Der Regierungspräsident in Walsum: Von links: Baudirektor Scheel, Kreistagsabgeordneter Winnebald, stellv. Landrat Buschulte, Regierungspräsident Bäumer, stellv. Bürgermeister Gaden, Bürgermeister Lapp.

September 1971:

Der Oberkreisdirektor veröffentlicht eine Studie „Nordgrenze des Raumes Dinslaken“.

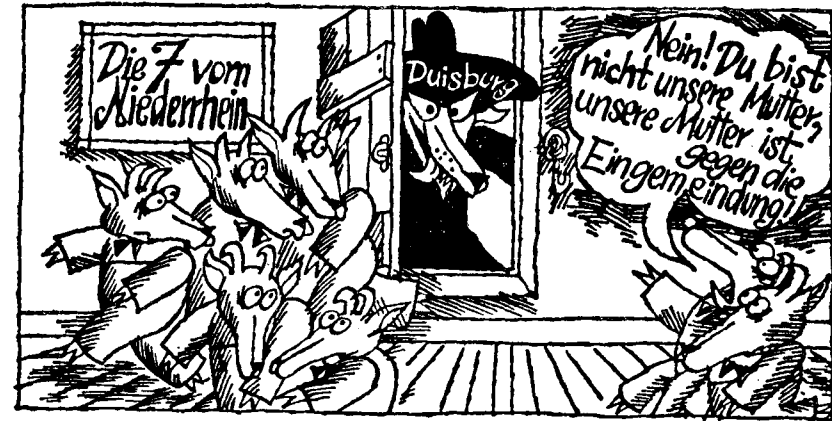
21. März 1972:

Regierungspräsident Bäumer bereist den Kreis, um die Standpunkte des Kreises und der Gemeinden zu hören.

16. Mai 1972:

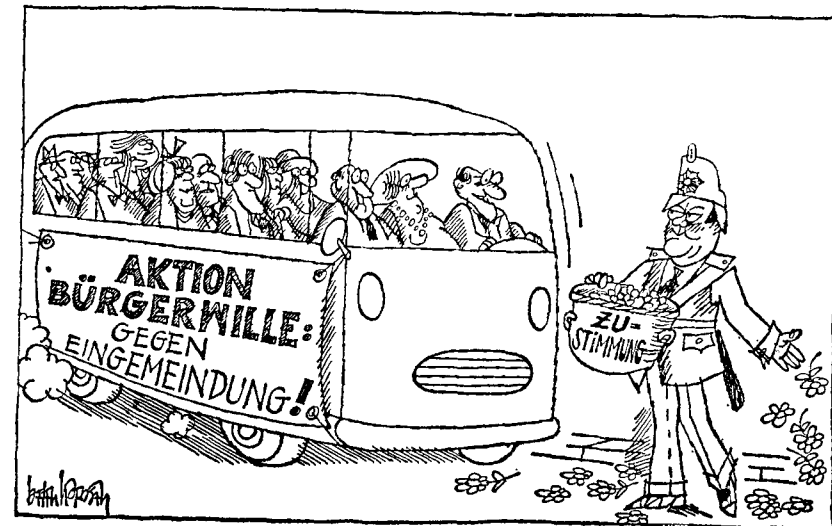
Oberkreisdirektor Dr. Griese legt als Chef der unteren staatlichen Verwaltungsbehörde seinen Vorschlag zur Neugliederung der Gemeinden des Kreises Dinslaken vor.

Die Zeichner und die Neuordnung ...



WAZ-Zeichnung

... mal bissig, mal ironisch



Willi, der freundliche Polizist!

WAZ-Zeichnung: Peter Weber



30. Mai 1972:
Anhörung der betroffenen Gemeinden in der Niederrheinhalle Wesel.



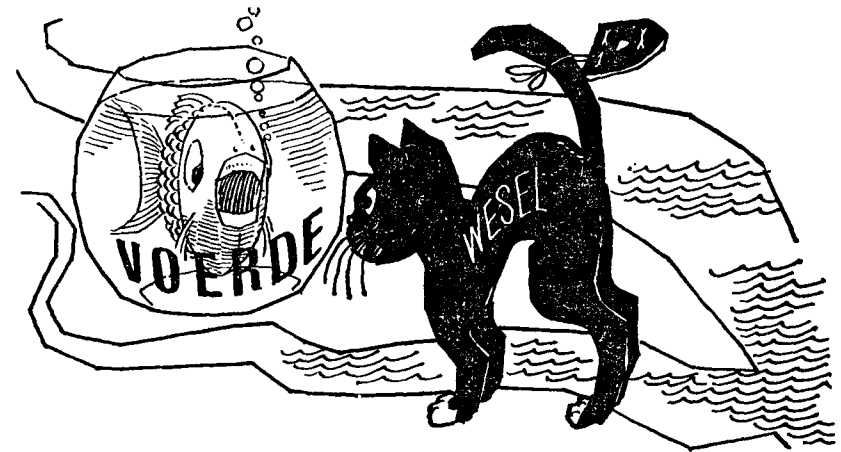
Bei der Anhörung: Die Vertreter des Amtes Gahlen.

30. Mai 1972:

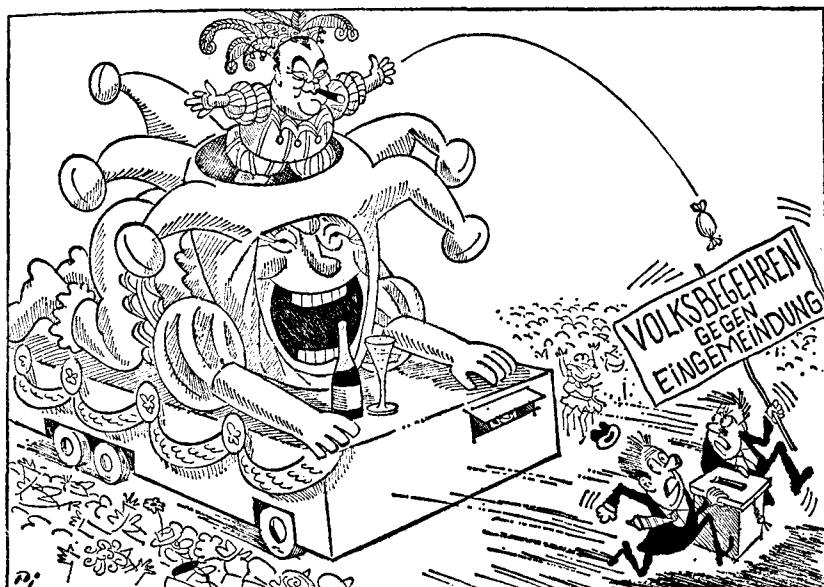
Eine Arbeitsgruppe des Innenministers (Vorsitz: Leitender Ministerialrat Köstering) bereitet den Neugliederungsraum Niederrhein. Öffentliche Anhörung der betroffenen Gemeinden in der Niederrheinhalle Wesel.



WAZ-Zeichnung



NOCH IST DER GOLDFISCH vor dem Kater sicher ... aber wie lange noch?
flint in der Rheinischen Post



Hilfe, der überrollt uns!

waz-Zeichnung: Klaus Pielert

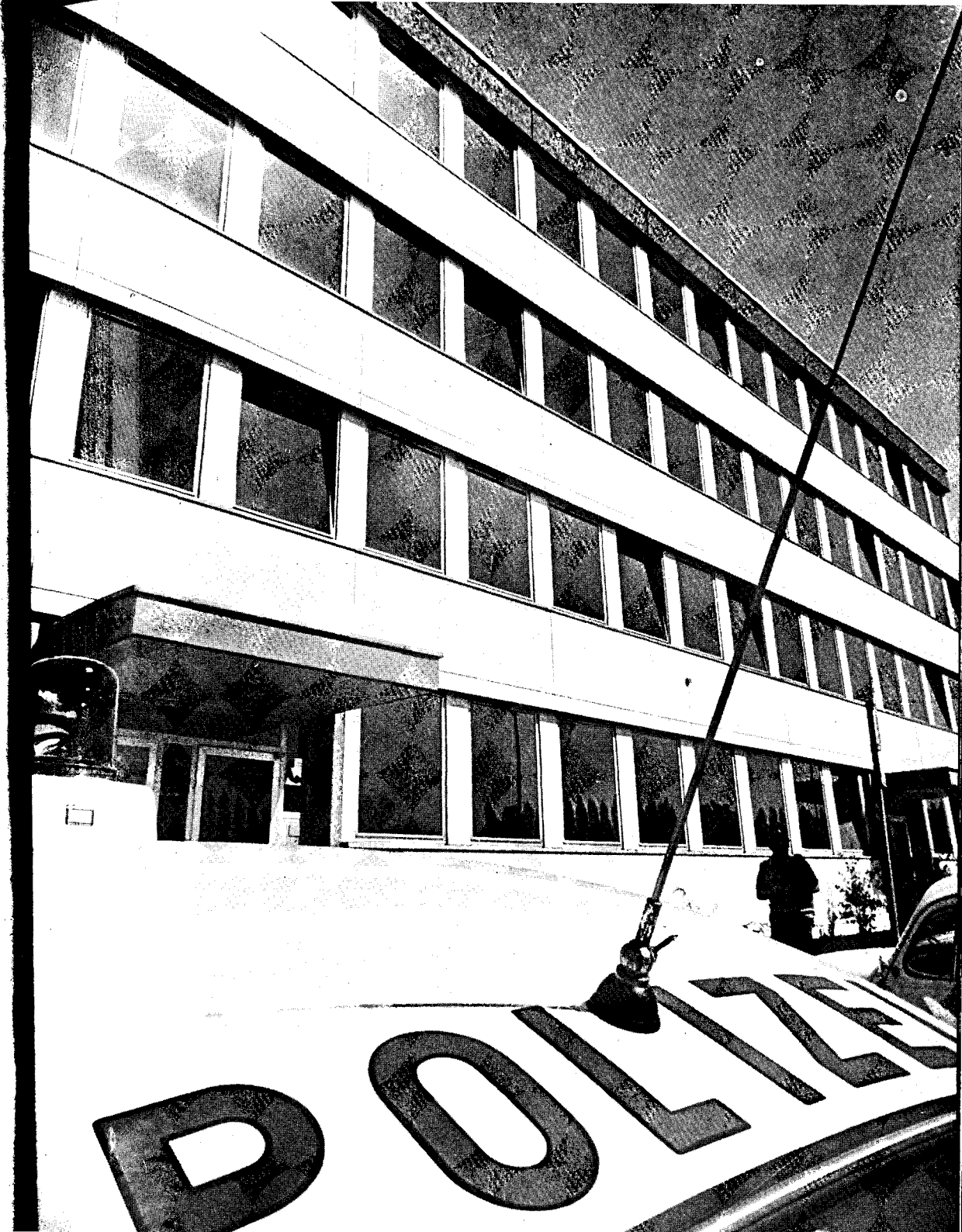
4. Oktober 1972:

Vorschlag des Innenministers zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Ruhrgebiet.

12. Oktober 1972:

Ministerialdirigent Dr. Eising und Lt. Ministerialrat Köstering vom Innenministerium unterrichten die Landräte und Oberkreisdirektoren des Niederrheins über die Vorstellungen der Arbeitsgruppe des Innenministeriums zur Neugliederung.

Auch die Polizei wird sich neu orientieren: Polizeizentrale in Dinslaken. ▶





DUISBURG: Aus der Verlobung darf keine Vermählung werden.

flint in der Rheinischen Post

13. November 1972:

Die Arbeitsgruppe des Innenministers für die kommunale Neugliederung des Niederrheins erörtert mit dem Kreistag des Kreises Dinslaken ihr Vorstellungen.



13. November 1972:
Die Koestering-Kommission vor dem Kreistag in Dinslaken.
Von rechts: OKD Dr. Griese, Landrat Bailly, KD Bonhage, Lt. Min. Rat Koestering (steh.).

Dezember 1972:

Bevölkerungsumfrage in Walsum. 98% der Walsumer Bürger (Wahlbeteiligung 77,6%) lehnen eine Eingemeindung nach Duisburg ab.

10. Januar 1973:

Die Gemeinden und der Kreis Dinslaken legen dem Innenminister ihre offizielle Stellungnahmen zum Neugliederungsvorschlag „Ruhrgebiet“ vor.

17. April 1973:

Der Innenminister veröffentlicht seinen Vorschlag zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Niederrhein.

6. Juni 1973:

Die Landesregierung beschließt den Gesetzentwurf für das Ruhrgebiet.

Juni 1973:

Die Gemeinden und der Kreis Dinslaken legen dem Innenminister ihre offiziellen Stellungnahmen zum Neugliederungsvorschlag „Niederrhein“ vor.

11. September 1973:

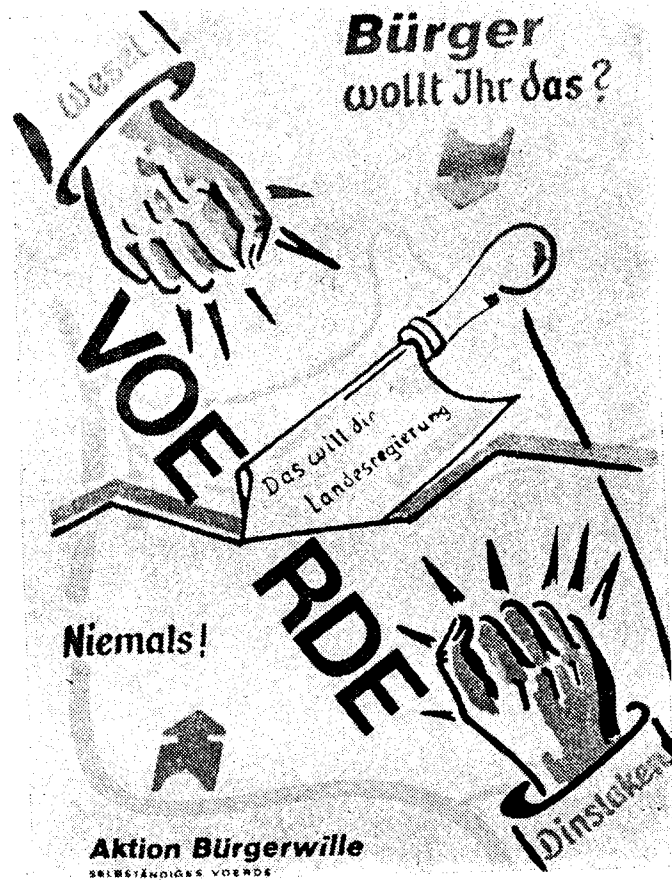
Die Landesregierung beschließt den Entwurf eines Gesetzes zur Neuordnung des Raumes Niederrhein.

11. September 1973:

In Walsum wird die Interessengemeinschaft „Anti-DU“ gegründet, die als Bürgerinitiative eine Vereinigung mit Duisburg verhindern will.

16. Oktober 1973:

Anhörung der Kreise und Gemeinden zum Ruhrgebietsgesetz durch den Landtagsausschuß für Verwaltungsreform in der Mercatorhalle Duisburg.



Plakat im Schaufenster:
Angst vor dem Hackebeil — Voerde will selbständig bleiben.

9. November 1973:

Der Entwurf des Gesetzes zur Neugliederung der Gemeinden des Raumes Niederrhein wird veröffentlicht.

6. Dezember 1973:

Das Niederrheingesetz wird in den Landtag eingebracht.



31. Januar 1974:
Einmütig beschloß der Kreistag, die Aktion „Bürgerwille“ zu unterstützen.

19. Februar 1974:

Letzte Anhörung der Gemeinden in der Niederrheinhalle Wesel durch den Landtagsausschuß für Verwaltungsreform.

**Bürger
bestimmen
die Grenzen
der Stadt**

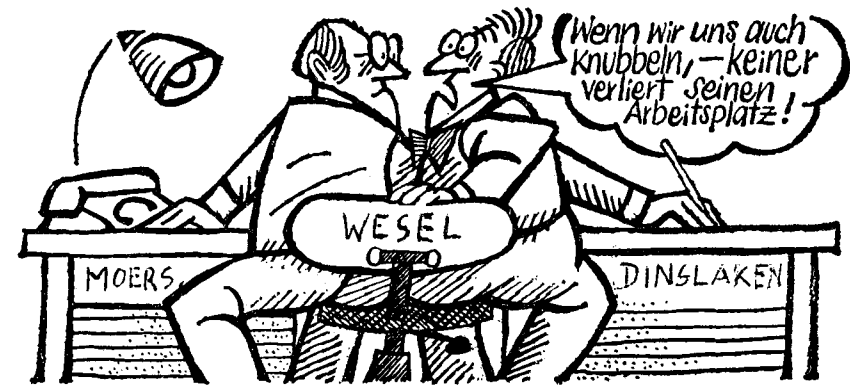
Aktion  Bürgerwille

Verantwortlich für den Inhalt: Aktion Bürgerwille e.V., 464 Wattencheid, Feldstraße 4

Den Walsumern hat die Parole nichts genutzt.

8. Mai 1974:

Der Landtag Nordrhein-Westfalen verabschiedet nach vorausgegangen drei Lesungen die Gesetze zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise am Niederrhein und im Ruhrgebiet.



WAZ-Zeichnung

Die neue Kreisverwaltung

Gigantische Operation

„Nach zehnjähriger Arbeit, nach Intrigen hinter den Kulissen und Schlachten ist die Neugliederung der Gemeinden beendet. Durch neue Verwaltungsgrenzen werden die Kartographen dem Land ein neues Gesicht zuschneiden, auf dem die Narben dieser gigantischen Operation unsichtbar bleiben. Die neuen Gemeinden werden mit viel Geschick und Fingerspitzengefühl darangehen müssen, ihre Bürger zu integrieren. Denn noch ist die Reißbrettlösung keine Wirklichkeit, noch muß die neue Ordnung beweisen, daß sie besser ist als die alte!“

Aus einer Tageszeitung Oktober 1974